



Die Liebe ist langmütig,
die Liebe ist gütig.
Sie erträgt alles,
glaubt alles,
hofft alles,
hält alle, stand.
Die Liebe hört niemals auf.

1 Kor 13, 8a

Plötzlich und unerwartet rief Gott der Herr unsere liebe Mitschwester zu sich in sein himmlisches Reich

M. Ancilla Meyer OCist

geboren 01.09.1936 * Profess 15.01.1961 * gestorben 27.09.2017

Sr. Ancilla (Maria) wurde am 01.09.1936 in Rengersricht/Opf. als Tochter des Bauern Georg Meyer und seiner Frau Anna geboren. Einen Tag später wurde sie in der Kloster- und Pfarrkirche Seligenporten getauft und am 25.05.1946 in Allersberg bei Nürnberg durch Bischof Michael Rackl von Eichstätt gefirmt. Maria hatte noch zwei jüngere Geschwister. Da der Vater aber aus dem Krieg nicht heimkehrte, sondern vermisst war, musste sie als Kind ihrer Mutter zur Hand gehen und fleißig zu Hause mithelfen.

Schon früh regte sich in Maria der Wunsch, Zisterzienserin zu werden – damals lebten im Kloster Seligenporten noch Zisterzienser – doch die Mutter und ihre beiden jüngeren Geschwister konnten sie zu Hause noch nicht entbehren.

Im Alter von 22 Jahren konnte sie dann auf Vermittlung von Abt Alberich von Seligenporten am 11.11.1958 in Thyrnau eintreten. Nach einer Ausbildung in der Hauswirtschaft wurde sie am 13.01.1960 eingekleidet und legte ein Jahr später am 15.01.1961 ihre zeitliche Profess ab. Die feierlichen Gelübde legte sie am 12.03.1964, dem Gründungstag von Kloster Thyrnau, in Gegenwart von Abt Alberich von Seligenporten ab.

Während des Noviziates erlernte sie zwar das Stickerhandwerk, wurde aber nach der feierlichen Profess ab 1964 im Garten eingesetzt. In den Wintermonaten 1970/71 und 1971/72 besuchte sie, um ihre Kenntnisse zu vertiefen, die Landwirtschaftsschule in Schweiklberg. In den Wintermonaten half sie in der Paramentennäherei und in der Bibliothek und schrieb ab 1975 auch die Chronik.

Sr. Ancilla war ein sehr lebenswürdiger, ruhiger, geduldiger und vor allem ein gläubiger Mensch. Ohne ihre Geduld und ohne ihren Glauben hätte sie die vielen Krankheiten und die vielen Operationen gar nicht überstehen können: Brust-OP, Knie-OPs, Hüft-OP, Schulter-OP. Zweimal wurde sie am Kopf operiert, nachdem ein grapefruitgroßes Malignom festgestellt wurde, nach der zweiten Kopfoperation litt sie auch noch an epileptischen Anfällen. Sr. Ancilla hat nie geklagt, alles, die Krankheiten und auch die Widerwärtigkeiten des Lebens hat sie in Ruhe und Würde ertragen. Wir danken ihr für ihr Vorbild und empfehlen sie Ihrem Gebet.

Thyrnau, den 28.09.2017

Äbtissin und Konvent
der Zisterzienserinnen-Abtei Rathausen-Thyrnau

Requiem und anschließende Beerdigung: Samstag, 30.09.2017 * 10:30 Uhr * Klosterkirche